

Gesprächsstoff und Kontroversen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-820721>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

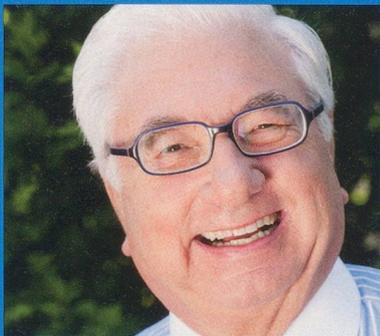
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesprächsstoff und Kontroversen

Über Schein und Sein, Tradition und Moderne in Luzern diskutiert Luzerns ehemaliger Tourismusedirektor Kurt H. Illi mit Dr. Heidi Greco-Kaufmann, Fasnachtsexpertin, und dem Historiker Prof. Dr. Valentin Groebner an der öffentlichen «Luzerner Begegnung» vom Sonntag, 10. Oktober.



Kurt H. Illi, erhielt im Juni 2003 von der «American Academy of Hospitality Sciences» den begehrten «Five Star Diamond Award» für seine überdurchschnittlichen Marketing-Aktivitäten während 22 Jahren für die Stadt Luzern.



Heidi Greco-Kaufmann, studierte Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Zürich, ist Direktorin der Schweizerischen Theater-sammlung sowie Lehrbeauftragte an der Universität Bern. Sie lebt und arbeitet in Horw/Luzern.



Valentin Groebner, geboren 1962 in Wien, ist seit 2004 Professor für Allgemeine und Schweizer Geschichte des Mittelalters und der Renaissance an der Universität Luzern.

An ausgewählten Sonntagen werden im Foyer des Luzerner Theaters aktuelle und spannende Themen vielseitig debattiert. Pro Senectute Kanton Luzern, die Universität Luzern und das Theater Luzern lassen regelmässig Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft aktuelle Fragestellungen aus ihren jeweiligen Blickwinkeln beleuchten.

Die Diskussionsreihe begann 2005 mit der Hirschhorn-Debatte und hat sich seither, über kulturpolitische Themen hinaus, zu einem breit gefächerten Diskussionsforum entwickelt. Im Anschluss an die vom Luzerner Journalisten Emil Mahnig moderierten Veranstaltungen findet – jeweils passend zum Thema – am Luzerner Theater eine Nachmittags-Vorstellung statt. Am 10. Oktober beispielsweise kommt das Tanzstück «Der Sommernachtstraum» zur Aufführung.

Die Berge und der See, der Wasserturm und die Kapellbrücke, die Museggmauer und die Grandhotels, pitto-

reske Plätze und mittelalterliche Fassaden: kaum irgendwo sonst findet man auf so engem Raum so viel Schweiz wie in Luzern. Historisches und Pseudohistorisches, Kunst und Kitsch, Traditionen und Folklore gehören zum Stadtbild und zur weltweit bekannten «Marke Luzern». Wer in Luzern wohnt, freut sich (oder arrangiert sich mit der Tatsache), dass jährlich tausende von Schaulustigen hier Urlaub machen. So ist oft kaum zu unterscheiden, was real und was touristisches Konstrukt, was Sein und was Schein ist in der Leuchten- und Festivalstadt Luzern. Oder hatte Honoré de Balzac doch Recht, als er sagte: «Jede Illusion muss einmal zerrinnen.»?

Die rund einstündige Diskussion vom Sonntag, 10. Oktober, beginnt um 11 Uhr und trägt den Titel «Luzerner Scheinwelten». Der Eintritt ist frei. Brisanter Gesprächsstoff und Kontroversen zwischen Kurt H. Illi, Heidi Greco-Kaufmann und Valentin Groebner sind vorprogrammiert.